

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 7 (1867)

Heft: 17

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittheilungen.

Bern. Lehrmittelkommission für Sekundarschulen den 17. August.

1) Mit einem Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht soll es Ernst werden. Eine besondere Sektion, bestehend aus den Herren Urwyler, Antenen und Gymnasiallehrer Jakob in Biel, der für den zurücktretenden Sekundarlehrer Blatter in die Kommission gewählt worden, wird bezeichnet, welche auf Grundlage des bereits ausgearbeiteten Planes die weiteren Schritte vorzunehmen hat.

2) Da die früher gemachten Mittheilungen des Präsidenten in Betreff des bereits begonnenen Druckes der Hidber'schen Schweizergeschichte, wie es scheint, auf einem Irrthum beruht haben, so wird nun diese Arbeit doch ernstlich an die Hand genommen und es verliest Herr Dr. Hidber bereits mehrere Proben aus der bis zu Berns Aufnahme in den Bund fertig vorliegenden Geschichte, welche nun durch eine besondere Sektion, bestehend aus den Herren Dr. Leizmann, Sekundarlehrer Andress und Schulinspektor Egger noch des Nähern geprüft werden soll. Mit Benutzung der neuesten Forschungen wird Herr Hidber jedenfalls eine originelle Arbeit liefern, die jedoch im Ganzen bedeutend kürzer gehalten wird und auch von der bisherigen Geschichtsauffassung weniger weit entfernt ist, als dieß die in Nr. 33 der schweiz. Lehrerzeitung erschienene Probe vom „Rüttibund“, die, wenn wir nicht irren, auch von Hidber herrührt, scheinen läßt.

Der Regierungsrath hat erwählt: 1) an Platz des nach Berlin berufenen Dr. Tobler, zum Lehrer der franz. Sprache in Cl. 4—8 der Lit.-Abtheilung und der italienischen Sprache in Cl. 2—4 beider Abtheilungen der hiesigen Kantonsschule: Herr Alex. Favret, Lehrer an der Kantonsschule in Bruntrut; 2) zum Assistenten am chemischen Laboratorium der Hochschule: Can. Med. Rud. v. Fellenberg von Bern.

Leuzigen. Ehrenmeldung. Herr Lehrer Baumberger in Leuzigen besucht vom 1. September an einen Fortbildungskurs im Seminar Münchenbuchsee. Der Einwohnergemeindsrath daselbst, von der Ansicht ausgehend, daß dieser Kurs des Lehrers ihrer Schule zu gut komme, und es nicht billig sei, daß er die Kosten desselben

allein trage, hat einmütig beschlossen, ihm eine Steuer an die dahерigen Auslagen zukommen zu lassen und zwar im Betrag von Fr. 50. — Kann andern Gemeinden zur Nachahmung empfohlen werden; wie denn überhaupt die Gemeinde Leuzigen durch ihre Schul- und Lehrerfreundlichkeit vielen andern mit trefflichem Beispiel vorangeht.

Graubünden. Der Regierung ist es nun doch gelungen, Herrn Seminardirektor Largiader zum Bleiben zu bewegen. Glück zu! —

Zürich. Der Bericht des ständigen Comités des schweiz. Forstvereins an das eidgen. Departement des Innern sagt: „Die belehrende Schrift für Waldbesitzer, verfaßt von Herrn Professor Landolt in Zürich, ist unter dem Namen „Der Wald“ erschienen. (Zürich Fr. Schultheß. Preise: brochirt einzeln Fr. 1. 25, in Parth. 95 Ct., eingebunden einzeln Fr. 1. 75, in Parth. Fr. 1. 25. Es ist ein Volksbuch in vollem Sinne des Wortes, wissenschaftlich im Gehalt und zugleich in so schöner und natürlicher Sprache geschrieben, daß sein Inhalt auch dem Mann aus dem Volke vollkommen zugänglich ist und für ihn eine belehrende und anziehende Lektüre bildet. Es sollte dieses Buch in dem Hause eines strebsamen Bürgers nicht fehlen.“

Frankreich. Im Pariser-Theater Lyrique werde die Oper „Freischütz“ mit einem Text aufgeführt, in welchem die Begrüßung des Gremiten:

Sei mir gegrüßt, Gesegneter des Herrn! wörtlich folgendermaßen wiedergegeben sei: Bon jour, Monsieur! Comment vous portez vous?

Schulausschreibungen.

Büren, obere Mittelkl., Besoldung Fr. 1030; 7. Sept.

Langenthal, Parallelkl., Bes. Fr. 1045; 7. Sept.

Wilerswyl, Amtsbez. Interlaken, Bes. ges. Min. 30. Sept.

Wyler, Ag. Seedorf, Unterschule, Bes. ges. Min. 14. Sept.

Mühlethurnen, Oberklasse, Bes. Fr. 600 in Baar sc.; 7. Sept.

Briefkasten: Hr. J. C. in A., u. K. in W.: Mit Dank erhalten und benutzt, wie Sie sehen. Bald mehr! Hr. A. in M.: Das Frühere benutzt; die letzte Sendung in Nr. 18; Auftrag besorgt; nur so fortgefahren.

Verantwortliche Redaktion: Mosimann, Lehrer, Aarbergergasse in Bern.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.